



Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Freundinnen
von Edumania- Argentina e.V.

wir hoffen, dass es Ihnen allen gut geht, einschließlich Ihrer Angehörigen.

Wie erwartet erreichte die Pandemie auch Edumanias Projekte. Der für den 23. bis 24. Juni geplante Bücherbasar wird nicht stattfinden, und wir bezweifeln sehr, dass dies im Dezember möglich sein wird. Wie Ihnen bekannt ist, arbeiten die Universitäten praktisch im Onlineverfahren und sind für die Öffentlichkeit geschlossen.

Das Geld, das wir bei den Basaren einnehmen, ermöglicht es uns, unsere vier Projekte zu finanzieren, da die Mitgliedsbeiträge und sporadischen Spenden niemals ausreichen würden, um die Förderbeiträge für die Grundschule Mariano Necochea in San Juan, für das zweisprachige Radio in Formosa, für die wandelnde Spielsammlung "La Andariega" in Salta und für das Kinder- und Jugendorchester in der Provinz von Buenos Aires zu decken.

Aufgrund der Kontaktbeschränkungen, denen die Bevölkerung im ganzen Land ausgesetzt ist, dem einzigen Gegenmittel gegen das Virus inmitten eines besonders schlechten Gesundheitssystems und einer Wirtschaft, die allgemein von neoliberalen Regierungen ruiniert wird, können geplante Aktivitäten nicht stattfinden. Konzerte sind ausgesetzt.

Der Verein ASE stellt jedoch Musikinstrumente zur Verfügung, damit die Proben von zu Hause aus fortgesetzt werden können. Wenn die Internetverbindung dies zulässt, erfolgt eine Online-Probe. Das, sofern die familiären Umstände es überhaupt erlauben: Computer und Internetzugang fehlen häufig. Die meisten Familien in der Nachbarschaft leben von informellen Jobs, die sie derzeit nicht ausüben können. Im April floss deshalb ein Großteil der Mittel von ASE in den Kauf von

Lebensmitteln und Desinfektionsprodukten. Neben einer geringen staatlichen Unterstützung ist diese ihre einzige Hilfe.

Ein ähnliches Bild zeichnet sich in den Armenvierteln von Salta ab, wo die Pädagogen, Psychologen und Sozialarbeitern von „La Andariega“ gewöhnlich unterwegs sind, um mit den Kindern und deren Familien zu arbeiten. Die äußerst angespannte Lage wird durch die Pandemie noch verstärkt und sie bitten uns, sie weiter zu unterstützen, damit sie ihre Projekte nicht einstellen müssen.

In San Juan unterscheidet sich die Situation nicht wesentlich von der in Deutschland: Kindergärten und Schulen sind geschlossen, wobei die vielfältige Rolle von Lehrer/innen Betreuer/innen auf die Mütter zurückfällt, was sich nachteilig auf ihr Arbeitseinkommen und ihre persönlichen Projekte auswirkt.

In Quebracho, wo sich die Schule befindet, deren Radio wir finanzieren, leben indigene Familien im Ausnahmezustand, da es schwierig ist, Hygienemaßnahmen durchzuführen, wenn Trinkwasser fehlt.

Alle diese Personen und Institutionen haben uns nachdrücklich gebeten, unsere Zusammenarbeit fortzusetzen. Aus diesem Grund schreiben wir Ihnen. Vor Jahresende müssen wir 4000 Euro sammeln. Dafür benötigen wir 200 Personen, die jeweils 20 Euro spenden. Diese Summe würde es uns ermöglichen, zusätzlich zu den üblichen Spenden und Mitgliedsbeiträgen, weiterzumachen. Wir wollen nicht, dass das Virus unsere Projekte vernichtet! Es lebe das Leben!

Bitte unterstützen Sie unsere Projekte. Helfen Sie uns, die Projekte auch unter diesen erschwerten Bedingungen fortzuführen und am Leben zu erhalten.

Kontoinhaber: EDUMANIA-ARGENTINA E.V.

IBAN: DE97 1001 0010 0560 1061 00

BIC: PBNKDEFFXXX POSTBANK

Eine Spendenquittung erhalten Sie, wenn Sie uns Ihre Adresse mitteilen. Bis 200€ reicht der Einzahlungs- oder Überweisungsbeleg als Nachweis..

Wir danken Ihnen für Ihre Großzügigkeit!

Berlin, den 12. Mai 2020,

Edumanía-Argentina e.V.

- Vorstand -